

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 77

[CMD-A VIII] Franz Lackner: *Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600*. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 92.

92

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

98 Cod. 75

1441

1462

Sammelhandschrift mit Sermones und pastoraltheologischen Texten (lat.).

Papier, 301 ff., 214/217 × 144/148 (4°). — Lagen: VI¹² + VII²⁶ + 19.VI²⁵⁴ + (VI + 1)^{266a} + VI²⁷⁸ + II²⁸² + V²⁹² + IV³⁰⁰. — Zahlreiche Hände, fol. 1^r–12^v, 27^r–206^r von einer undatierten Hand der ersten Hälfte des 15. Jh., eine datierte Hand auf 233^r–278^v (?). Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Kustoden. — Lombarden, teilweise mit fleuronéeartiger Füllung. Reste einer nicht näher bestimmbaren Federzeichnung auf der Innenseite des VD. Auf der Innenseite des HD Federzeichnung, hellgrau braun laviert, mit Darstellung der Verkündigung Mariens. — Einband mit Streicheisenlinien, zwei Schließriemen entfernt, Schließenbeschläge und Deckelbeschläge des VD und HD erhalten. Signakeln erhalten. Als Fälze zwischen den Deckeln ein die erste bzw. letzte Lage umgreifendes Fragment einer nicht näher bestimmbaren Pergamenthandschrift des 13. Jh. Lagenfälze zum Teil aus der Urkunde des *Peter der Angervelder purger ze Wienn und ... Ann sein hausvró* ... aus der ersten Hälfte des 15. Jh.

fol. 267^r–275^v: **Sermo sive tractatus de sacramento eucharistiae**. — Schriftspiegel 160/170 × 100/105, 29/32 Zeilen.

DATIERUNG: *Amen. XLI^{mo}* (fol. 275^v). Am Textende in Rot von späterer Hand: *collectura domini Caspar quondam prepositi*.

fol. 290^r–291^v: **Sermo de dedicatione ecclesiae**. — Eine Hand. Schriftspiegel ca. 177 × 112/115, 31/32 Zeilen.

DATIERUNG: *In die visitacionis virginis Marie anno etc. LXII* (2. Juli 1462) (fol. 291^v).

PROVENIENZ: Datierung eines Benützers (?): 1480, am oberen Freirand von 275^v. — Exlibris der Alumnatsbibliothek und Bleistiftsignaturen *XIX-5/a* und *R 195* auf der Innenseite des VD. — Stempel des Diözesanarchivs auf der Innenseite des VD.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 73–75. — Winner, *Bibliotheksgeschichte* 64.

Abb. 79, 125

99 Cod. 77

1451

1452 (?)

1453

Sammelhandschrift mit theologischen Traktaten und Sermones (lat.).

Papier, 197 ff., 203/209 × 145 (4°). — Lagen: VI¹² + (VI-1)¹⁵ + VII²⁷ + 13.VI¹⁸² + (V + 1)¹⁹³ + 1¹⁹⁴. Die Folien 16, 22 und 66 doppelt gezählt: 16a, 16b, 22a, 22b, 66a und 66b. Von drei oder vier verschiedenen Händen geschrieben; A: 1^r–15^r, B: 16a^r–61^r, C: 61^v–62^v, 63^v, D: 64^r–193^v (mit leichten Schwankungen in Schriftgröße und Ductus), Hand A und D vermutlich derselbe Schreiber. — Kustoden. — Lombarden. Fleuronéeinitialen. — Roter Ledereinband des 15. Jh. mit Streicheisenlinien, leicht beschädigt. Deckelbeschläge des VD und HD und Schließenbeschläge des VD entfernt, Schließriemenansätze mit Buckelbeschlägen auf dem HD erhalten. Spiegelblätter des VD und HD aus Papier, 14./15. Jh., mit notierter Sequenz *Lauda Sion*. Pergamentfälze aus Handschrift des 14. Jh. (Textualis).

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 77

[CMD-A VIII] Franz Lackner: *Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600*. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 93.

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

93

fol. 16a^r–61^r: **NICOLAUS KEMPF DE ARGENTINA: Tractatus de vita regulari praesertim ordinis Carthusiensis.** — Schriftspiegel 145/155 × 100/105, 34/40 Zeilen.

DATIERUNG: *Et sic est finis huius operis. Amen. Deo gracias. Anno domini etc. quinquagesimo primo in vigilia Tyburcy etc.* Nach dem *Deo gracias* von der Hand des Rubrikators die Jahrzahl 1451 hinzugefügt (13. April 1451) (fol. 61^r).

fol. 61^v–62^v: **Sequentiae de S. Maria Magdalena et de nativitate BMV** (AH 8, Nr. 46 und 44, Nr. 227). — Schriftspiegel 145/165 × bis zu 100, 32/36 Zeilen.

DATIERUNG: 1453 (62^v; rubriziert).

fol. 145^r–189^r: **THOMAS EBENDORFER: Quaestio de mala cogitatione.** — Schriftspiegel 140 × 80/85, 26/28 Zeilen.

DATIERUNG (rubrizierte Überschrift): *Questio lecta per venerabilem dominum doctorem magistrum Thomam de Haselpach* (die folgenden Worte durchgestrichen) *et scripta anno domini M^oCCCC^oXXXIIII^o etc.* Dann gleichfalls in Rot die Jahrzahl (?) 52 (fol. 145^r). — Auf fol. 189^r die textgeschichtlich interessante Schlußschrift: *Et sic est finis huius questionis lecte per venerabilem dominum doctorem magistrum Thomam Haselpach. Et est scripta a sexternis quos idem doctor scripsit propria manu.*

PROVENIENZ: Exlibris der Alumnatsbibliothek mit den Bleistiftsignaturen XIX–5/a und C 219 (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 76–78. — Winner, Bibliotheksgeschichte 62, 64. — Lhotsky, Ebendorfer 82, Nr. 98.

Abb. 90, 92, 96

Cod. 1051482 **100**

Breviarium Ordinis Praedicatorum (lat.).

Pergament, 515 ff., 117 × 82. — Lagen: 1¹ + IV⁹ + V¹⁹ + IV²⁷ + (V–1)³⁶ + 3.V⁶⁶ + IV⁷⁴ + (V + 1)⁸⁵ + 2.(IV + 1)¹⁰³ + 23.V³³³ + (V + 1)³⁴⁴ + 17.V⁵¹⁴ + 1⁵¹⁵. Zwischen fol. 27 und 28 ein nicht genau zuzuordnendes Blatt herausgerissen. — Der ganze Codex von einer Hand geschrieben, Nachträge von anderen Händen vor allem im Kalender. Schriftspiegel 82 × 56, 27 Zeilen. — Zwei teilweise beschnittene Lagenzählungen: 4 (46^v)–8 (85^v) und 1 (103^v)–41 (504^v). — Lombarden. Deckfarbeninitialen, davon eine mit Goldgrund (fol. 10^v, Beginn des Psalteriums). — Einband mit Streicheisenlinien, Blinddruck und Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung auf VD und HD. Signakeln. Eine Schließe erhalten. Fol. 1 und 515 aus Papier.

DATIERUNGEN, SCHREIBERNAME: *Anno etc. LXXXII^o Cecilie* (22. November 1482) (fol. 91^r). — *Per fratrem Gregorium Werbener anno domini M^oCCCC^oLXXXII^o in die sancti Clementis pape. Laus Deo semper in evum* (23. November 1482) (fol. 94^v). — *Per fratrem Gregorium Werbener. Iesus sit merces mea. Anno domini M^oCCCC^oLXXXII^o. Deus sit benedictus in eternum et ultra. Amen* (fol. 514^r). — Die auf den November 1482 weisenden Tagesdatierungen zum Ende des Teiles fol. 2–94 lassen vermuten, daß der Teil fol. 95–514 schon zuvor fetiggestellt wurde.

PROVENIENZ: Barockes St. Pöltener Signatureschildchen von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt. Alte Bleistiftsignaturen XIX–6/a und B 406 (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 107. — Schnabl 20, 25. — Winner, Bibliotheksgeschichte 63.

Abb. 142

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 77

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 92.

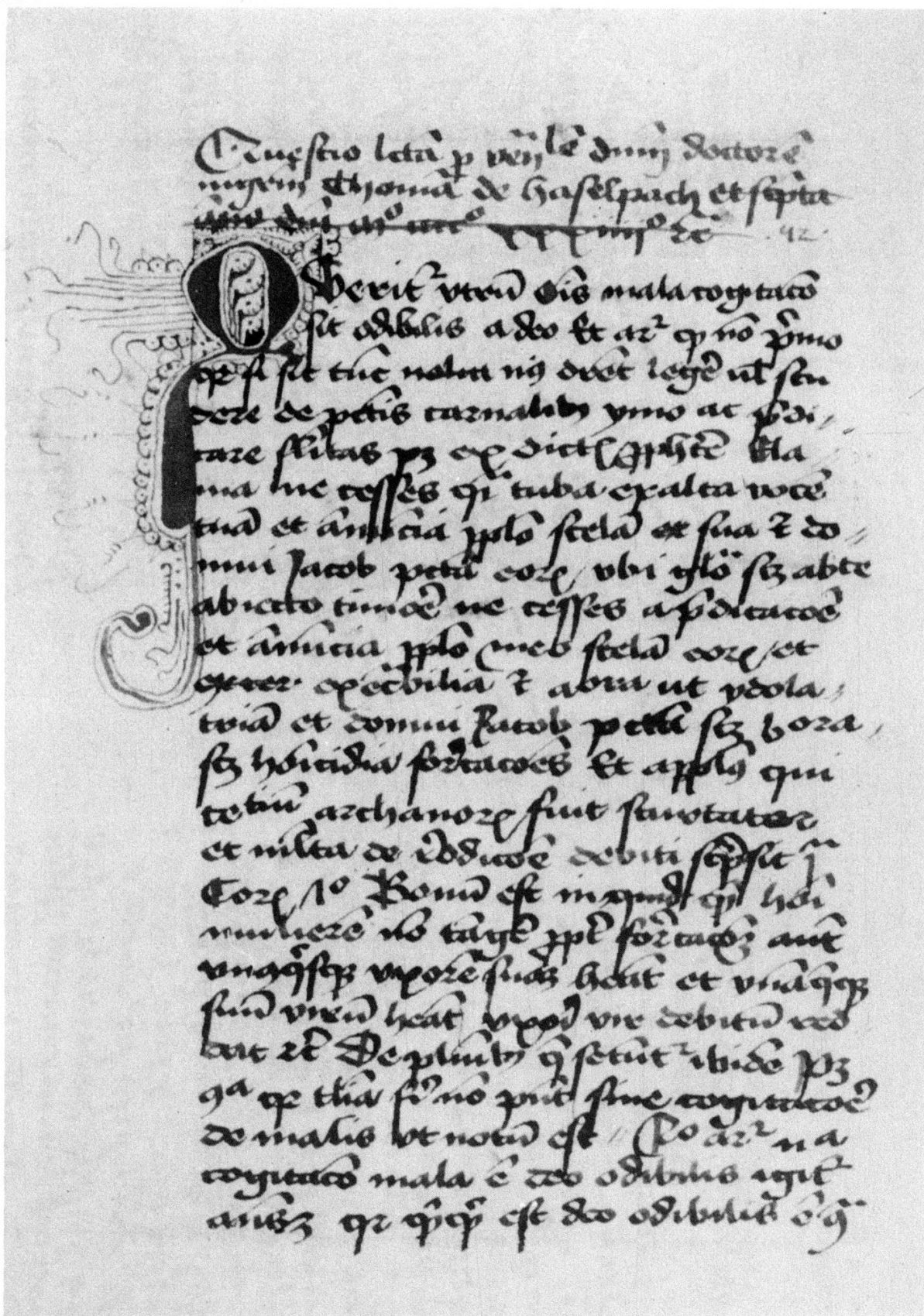


Abb. 92 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 77, 145^r (Nr. 99). 1452 (?)

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 77

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6812